

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Mittwoch, den 4. April 1883.

(1828-3) **Kundmachung.** Nr. 575.
Der mit hieramtlicher Concursfundmachung vom 10. März d. J., Z. 446, inbetreff Einbringung der Gesuche um die am k. k. Obergymnasium in Rudolfswert erledigte Religionslehrerstelle bis Ende April 1883 bestimmte Termin wird hiemit bis Ende Juni 1883 verlängert.
Laibach am 28. März 1883.
K. k. Landeslehrerath für Krain.

(1827-3) **Kundmachung.** Nr. 557.
Vant hohen Erlasses Seiner Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 17. März 1883, Z. 4645, bezieht sich die Quote der vom Wiener k. k. Schulbücherverlage für das Schuljahr 1883/84 an die Volks- und Bürgerschulen abzugebenden Armenbücher für Krain mit zweitausend vierzig (2040) Gulden und 88 Kreuzern.
Von diesem Betrage entfallen auf den Schulbezirk:

Adelsberg	177 fl. 07 fr.
Gottsche	252 " 72 "
Gurkfeld	232 " 82 "
Krainburg	186 " 85 "
Stadt Laibach	118 " 14 "
Umgebung Laibach	194 " 57 "
Littai	119 " 97 "
Loitsch	155 " 02 "
Radmannsdorf	106 " 63 "
Rudolfswert	234 " 66 "
Stein	126 " 83 "
Tschernembl	135 " 60 "

Zusammen . 2040 fl. 88 fr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1883/84 von den k. k. Bezirkslehrerathen um die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der Armenbuchvorschrift vom 4. März 1871, Z. 13 656 (Ministerial-Berordnungsblatt Nr. 20), Armenbücher angefordert werden können, und daß die bezüglichen Anspruchsscheine bis Ende Mai d. J. unmittelbar an die k. k. Schulbücher-Verlagsdirection in Wien einzusenden sind.
Laibach am 28. März 1883.
K. k. Landeslehrerath für Krain.

(1871-1) **Staatsprüfung.**
Die nächste Prüfung aus der Staats-Rechnungswissenschaft wird
am 21. April 1883
abgehalten werden.
Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach den §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis
längstens 16. April 1883
an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staats-Rechnungswissenschaft frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.
Graz am 31. März 1883.
Präses der Prüfungskommission für die Staats-Rechnungswissenschaft:
Anton Ritter von Burger m. p.,
k. k. Oberfinanzrath.

(1831-2) **Concursauschreibung.** Nr. 1907.
In der Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Laibach ist eine Ausseherstelle II. Classe mit der Jahreslohnung von 300 fl., täglicher 1 1/2 pfündiger Brotportion, mit fasermäßiger Unterkunft in der Anstalt und kategoriemäßiger Montur zu besetzen.
Bewerber um diese Stelle müssen lesen- und schreibenkundig sein. Die gehörig instruierten Gesuche sind unter Nachweisung des Alters, Standes, untadelhaften Lebenswandels, gesunder, kräftiger Körperconstitution und der Kenntnis der deutschen, slovenischen und italienischen Sprache wo möglich persönlich
bis 24. April 1883
bei der Zwangsarbeitshaus-Verwaltung zu überreichen.
Laibach am 27. März 1883.
Vom krainischen Landesauschusse.
Der Landeshauptmann: Thurn m. p.

(1825-3) **Gerichtsadjunctenstelle.** Nr. 1210.
Bei dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersehung bei einem andern Bezirksgerichte erledigten Gerichtsadjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege
bis 15. April 1883
hieramts einzubringen.
Laibach am 30. März 1883.
Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1821-3) **Kundmachung.** Nr. 4088.
Infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 15. I. M., Z. 5189, wird das Poststrittgeld vom 1. April bis Ende September 1883 für Extraposten und Separatfahrten:
im Küstenlande mit 1 fl. 14 kr. und
in Krain . . . mit 1 fl. 16 kr.
für ein Pferd und ein Myriameter festgesetzt; was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Triest am 26. März 1883.
K. k. Postdirection.

(1236-2) **Bezirks-Hebammenstelle.** Nr. 1940.
In der Gemeinde Großpölland, Gerichtsbezirk Reifnitz, ist eine Bezirks-Hebammenstelle mit der jährlichen Remuneration von 40 fl. aus der Bezirkscaisse für die Dauer des Bestandes derselben zu besetzen.
Bewerberinnen haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis längstens
1. Mai d. J.
hieramts vorzulegen.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 15. März 1883.

(1813-2) **Bezirks-Hebammenstelle.** Nr. 2747.
Die Bezirkshebammenstelle in Stein ist zu besetzen.
Bewerberinnen um diesen Posten, mit welchem eine Remuneration von 31 fl. 50 kr. verbunden ist, wollen ihre belegten Gesuche
bis 20. April 1883
hieramts einreichen.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 28. März 1883.

(1104-3) **Stipendium.** Nr. 2392.
Das vom Gemeinderathe von Laibach für den Besuch der Staatsgewerbeschule in Graz errichtete Stipendium jährlicher 250 fl. wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.
Auf dieses Stipendium hat ein Schüler, welcher die hierortige gewerbliche Fortbildungsschule mit gutem Erfolge absolviert hat, selbst wenn er nur der slovenischen Sprache mächtig ist, auf die Dauer von 2 1/2 Jahren Anspruch.
Schüler, die in Laibach das Heimatsrecht genießen, haben den Vorzug.
Die mit dem Tauf-, Heimatscheine und den Schulabgangszeugnissen documentirten Gesuche sind im Wege der Direction der gewerblichen Fortbildungsschule
bis 30. April d. J.
bei dem Stadtmagistrate einzubringen.
Stadtmagistrat Laibach am 10. März 1883.

(1838-2) **Razpis.** Št. 2201.
Pri tukajšnji mestnoj straži javne varnosti se razpisujejo dve službi nadstražnikov in več služeb stražnikov tretje vrste.
Nadstražniki dobijo na leto plačo po 550 gld., odškodnino za stanovanje 50 gld. in pavšal za uniforme 60 gld.
Stražnikom se nakazuje po 360 gld. na leto, odškodnina za stanovanje po 50 gld. in pavšal za uniforme 50 gld. V slučaju, da se prestopi v višji razred, povzdigne se plača na 420 gld. za stražnike druge, a na 480 gld. za one prvega razreda.
Prošnje se morajo vložiti podpisanemu uradu
do 11. aprila t. l.
z dokazi starosti prosilcev, da so avstrijski podaniki, neomadežni v političnem in moralnem oziru, telesno sposobni in zmožni delati njih jezikov.
Prednost imajo oni, ki dokažejo, da so v enacej službi zahtevam v zadovoljnost služili.
Od stražnikov se zahteva popolno znanje policijske službe.
Od municipija v Pulji dné 6. marca 1883.

Anzeigebblatt.

Filiale der k. k. privil. **österr. Credit-Anstalt**
für Handel und Gewerbe in Triest.
Gelder zur Verzinsung in Banknoten
4 Tage Kündigung 3 1/2 Procent,
8 " " 3 3/4 " "
30 " " 4 " "
Für die in Umlauf befindlichen Einlagsbriefe tritt nach Massgabe der vorgeschriebenen Kündigung mit dem 27. cr., 31. cr., und 22. November a. c. der neue Zinsentarif in Kraft.
In Napoleons d'or
30tägige Kündigung 3 Procent,
3monatliche " 3 1/4 " "
6 " " 3 1/2 " "
Giro-Abtheilung
in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.
Anweisungen
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagensfurt, Agram, Fiume spesenfrei.
Käufe und Verkäufe
von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.
Vorschüsse
auf Warrants gegen bar 5 1/2 Proc. Zinsen p. a. franco Provision, gegen Crediteröffnung in London 1/2 Proc. Provision;
auf Effecten 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, auf höhere Beträge Zinsfuß besonderer Vereinbarung vorbehalten.
Triest, 23. Oktober 1882. (4) 52-14

Briefcouverts mit Firmendruck
in verschiedenen Qualitäten,
per 1000 von fl. 2-25 ab
in der
Buchdruckerei Kleinmayr & Hamberg,
Laibach, Bahnhofgasse.

Anzugstoff
nur von haltbarer, guter Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann 3,10 Meter auf einen Anzug um
fl. 4,96 s. W. aus guter Schafwolle; um
" 8, " " " besserer " " "
" 10, " " " feiner " " "
" 12,40 " " " ganz feiner " " "
Welse-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 und fl. 12.
Hochfeine Anzüge, Hosen-, Ueberzieher-, Rock-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commis, Kammgarn, Cheviots, Triots, Damen- und Billardtücher, Peruvians, Dooking empfiehlt
Joh. Stikarofsky,
gegründet 1866,
Fabriks-Niederlage in Brünn.
Muster franco. Musterkarten für die Herren Schneidermeister unfrankirt. Nachahmungen über fl. 10,- franco. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenirenden Falle retour. Muster von schwarzem Peruvien und Dooking können nicht gesandt werden. Die Bestellung rein nur eine Vertrauenssache ist. Da ich bei meinem Weltgeschäfte täglich hunderte Briefe erhalte, so werden die p. t. Kunden gebeten Ihre Adresse stets genau anzugeben und womöglich das Berufen auf frühere Correspondenzen zu vermeiden, da das Nachsehen derselben mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. (772) 24-13
Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, italienischer und französischer Sprache.

(1179-2) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 1088.
Ueber Ansuchen des Johann Zalog wird die executive Versteigerung der dem Josef Dredkar von Smolnik gehörigen Realität fol. 559, Rectf.-Nr. 4 ad Portnergilt, im Schätzwerte pr. 2450 fl., mit drei Terminen auf den
17. April,
18. Mai und
19. Juni 1883,
vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Februar 1883.

(1074-3) **Relicitation.** Nr. 1147.
Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach (nom. des hohen k. k. Aercars) wird die exec. Relicitation der der Anna Knap von Rafitna gehörigen Realität Band IV, fol. 137 ad Freudenthal, im Schätzwerte per. 2378 fl., mit einem Termine auf den
17. April 1883,
vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß der Verkauf der Realität um jeden Preis erfolgen wird.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. Februar 1883.

(948-3) **Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 1948.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Novina (nom. seiner Ehegattin Johanna Novina von Cerovec bei Töpliz) die executive Versteigerung der dem Andreas Krese von Cerovec bei Töpliz gehörigen, gerichtlich auf 2330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Windö sub Rectf.-Nr. 81, fol. 106 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
11. April,
die zweite auf den
10. Mai
und die dritte auf den
12. Juni 1883,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswert am 15. Februar 1883.

(947-3) **Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 1864.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Golob von Töpliz die exec. Versteigerung der dem Michael Beckauer von Eichenthal gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Windö sub Rectf.-Nr. 158, fol. 91 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
11. April,
die zweite auf den
10. Mai
und die dritte auf den
12. Juni 1883,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswert am 13. Februar 1883.

(1152-2) Nr. 1320.
Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Ferlan in Verblenje die executive Relicitation der dem Franz Sajovic von Jgg-lack gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten und von Anna Sajovic um den Meistbot per 300 fl. erstandenen Realität sub Einlage Nr. 45 ad Steuer-gemeinde Jgalack bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. April 1883, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätz-werte hintangegeben werden wird. Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 12. Februar 1883.

(1123-2) Nr. 1417.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der mj. Jakob, Margaretha und Francisca Plos von Ušek (durch den Wächter der Vor-münder Herrn Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz) die executive Versteigerung der dem Anton Pflman von Bočlovo gehö-rigen, gerichtlich auf 833 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 206/202, Rectf.-Nr. 443 ad Grundbuch Radlischel bewil-liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den 19. Mai

und die dritte auf den 20. Juni 1883, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Februar 1883.

(1153-2) Nr. 1889.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Agnes Ster-janc (durch Herrn Dr. Zarnik in Laibach) die executive Versteigerung der dem Franz Gorše in Unterkruschja gehörigen, gericht-lich auf 700 fl. geschätzten, im Grund-buche sub Einlage Nr. 110 der Steuer-gemeinde Bizovit (Urb.-Nr. 43, tom. III, fol. 700 ad Strobelhof) vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. April, die zweite auf den 19. Mai

und die dritte auf den 20. Juni 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die unbekanntem Rechtsnachfolger nach Gertraud Jerjob, Tabulargläubigerin der Realität Einlage Nr. 110 der Steuergemeinde Bizovit, in der Executionssache der Agnes Ster-janc gegen Franz Gorše von Unterkruschja pcto. 420 fl. s. A. Herr Dr. Karl Ahazhiz zum Curator ad actum bestellt. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 2. Februar 1883.

(1156-2) Nr. 1893.
Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm (durch Herrn Lorber in Marburg) die executive Relicitation der dem Franz Sajovic von Jgg-lack gehörig gewesenen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten und von Anna Sajovic von Jgg-lack um den Meistbot von 300 fl. erstandenen Realität Einlage Nr. 45 ad Steuergemeinde Jgg-lack bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. April 1883, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätz-werte hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 1. März 1883.

(1133-2) Nr. 3359.
Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Franz Holecvar in Blauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1579 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Num-mer 350, Rectf.-Nr. 401, Einlage Nr. 459 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. April 1883, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätz-werte hintangegeben werden.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 18. Februar 1883.

(1151-2) Nr. 1000.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Mosché (Curator des Josef Oblak in Laibach) die executive Versteigerung der dem Franz Jama von Log gehörigen, gerichtlich auf 6580 fl. geschätzten, im Grundbuche Rectf.-Nr. 86 ad Magistrat Laibach vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. April, die zweite auf den 12. Mai

und die dritte auf den 13. Juni 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die Tabulargläu-bigerin Maria Jama von Log, unbekann-ten Aufenthaltes, in der Executions-sache des Josef Oblak (durch Dr. Mosché) gegen Franz Jama von Log pcto. 120 fl. c. s. c. Herr Dr. Franz Munda zum Curator ad actum bestellt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 31. Jänner 1883.

(1109-2) Nr. 1750.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jo-hann Božič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Jo-hann Božič hiezu erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Agnes Pavlin von Gaberstagora die Klage de praes. 3. März 1883, Z. 1750, auf Anerkennung des Eigentumsrechtes be-züglich eines Weingartens eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

10. April 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Max Poterbin von Catežtagora als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-absäumung entstehenden Folgen selbst bei-zumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten März 1883.

(1030-3) Nr. 1699.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großplasziz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stoda von Podgoro Nr. 15 (durch den Wäch-ter Johann Stoda von dort) die exe-cutive Versteigerung der dem Johann Giljač von Podgoro Nr. 35 gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Pod-goro sub Einlage Nr. 174 vorkommen-der Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. April, die zweite auf den 16. Mai

und die dritte auf den 16. Juni 1883, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeord-net worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großplasziz, am 7. März 1883.

(1150-2) Nr. 24 689.
Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Strudel in Peče, Bezirk Sittich, die executive Relicitation der dem Johann Dolinsel in Oberlatu gehörig gewesenen, gericht-lich auf 565 fl. geschätzten und von Jo-hann Ruß, beziehungsweise Marianna Dolinsel um den Meistbot von 565 fl. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 334, Urb.-Nr. 49, tom. I, fol. 277 ad Thurn an der Laibach, bewilligt und hiezu die Feil-bietungs-Tagssatzung auf den

11. April 1883, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. November 1882.

(1136-2) Nr. 2249.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die executive Verstei-gerung der dem Andreas Gradisar von Skril gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlage Nr. 410 ad Sonnegg vorkommenden Rea-lität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. April 1883, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-net worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätz-ungswerte hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 11. Dezember 1882.

(1132-2) Nr. 2247.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die exec. Versteige-rung der der Margaretha Dečman ver-ehelichte Jagar von Untergamling gehö-rigen, gerichtlich auf 320 fl. und 270 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlage Nr. 124 und 156 ad Steuergemeinde Gamling vorkommenden Realitäten bewil-liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

18. April, die zweite auf den 19. Mai

und die dritte auf den 20. Juni 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtä-ten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 14. Februar 1883.

Von Brünn nach Laibach u. Umgebung.

Allen verehrten Freunden und Bekannten, von denen mir das Verabschieden persönlich nicht gegönnt wurde, sage auf diesem Wege für das mir geschenkte Vertrauen und die Freundschaft den herzlichsten

Dank und Lebewohl

mit der höflichsten Bitte, mich noch für die Zukunft in freundlicher Erinnerung zu bewahren. (1273) 2-2

Ergebenster Adalbert Pohl, Brünn am 1. April 1883.

Caffee

Table listing various coffee types and prices: direct from importers, Afr. Perl-Mocca, Rio, Santos, Campinas, Grüner Java, Guatemala, Gelb. Java, Perl-Ceylon, Plant.-Ceylon, Gelb. Java (Cheribon), Gold-Java, Perl-Menado, Perl-Menado, Blauer Cuba, Arab. Mocca.

A. K. Reiche & Co., Hamburg. Das langjährige Renommee des Hauses bürgt für reellste Bedienung.

Weinhefe (Kläger)

(1239) 3-3 im abgepressten teigförmigen Zustande wird in jedem Quantum zu besten Cassepreisen gekauft. — Offerte unter Chiffre „P. Z. 3430“ befördern Haasenstein und Vogler (Otto Maass), Wien.

ZUM HEIL

DER LEIDENDEN MENSCHHEIT.

Die Leber, der Magen, der Darm und die Nieren

sind bekanntlich die natürlichen Reinerger des Körpers. Funktionieren diese edlen Organe regelmässig, so ist der Mensch gesund; Störungen verursachen zahlreiche und oft schreckliche Leiden.

Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Magen-, Darm-, Leber- u. Gallenleiden, Blutandrang, Schwindel, Congestionen, Gelbsucht, Hämorrhoiden, Gicht u. Rheumatismus, Hautkrankheiten, Nierenleiden

u. Körperschmerzen aller Art entstehen weil ausscheidungsbedürftige Stoffe in dem Körper oder auch Giftstoffe im Blute zurückbleiben, welche durch vorgenannte Organe nach Aussen hätten abgeleitet werden sollen.

Das einzige Heilmittel, welches zugleich auf die Funktionen aller dieser Organe wirkt und die normale Thätigkeit derselben raschest wieder herbeiführt, somit das Leiden an der Wurzel angreift und beseitigt sind die weltbekannt gewordenen und überall nunmehr mit grosstem Erfolge in Anwendung kommenden

APOTHEKER RICHARD BRANDT'SCHEN

Schweizerpillen

Sie allein heilen und Hunderttausende verdanken dem Gebrauche derselben die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Warum also Schmerzen erleiden und apathisch alle Plagen über sich ergehen lassen, die so leicht zu den ernstesten Krankheiten, welche das Dasein zu einem traurigen und elenden gestalten, führen, wenn man sich auf so rationelle, bequeme und billige Art selbst helfen und Schlimmerem vorbeugen kann?

Es versäume daher niemand, der mit einem dieser Leiden behaftet ist, rechtzeitig zu den Richard Brandt'schen Schweizer-Pillen zu greifen, welche stets helfen und zwar wird ein Versuch dies sofort bestätigen.

Man achte aber auch darauf, die besten Richard Brandt'schen Schweizerpillen zu bekommen, denn nur diese helfen. Dieselben sind in Blechdosen verpackt und mit einer Etiquette versehen, welche das weisse Schweizerkreuz in rothem Grunde mit dem Namenszug Richard Brandt zeigen.

Die Rich. Brandt'schen Schweizerpillen sind à Dose 70 Kreuzer, welche auf 5 Wochen ausreicht, sodass die täglichen Kosten nur 1 bis 3 Kreuzer betragen, nebst Gebrauchsanweisung und eine grossen Anzahl ärztlicher Urtheile in den meisten Apotheken erhältlich.

Laibach: Apotheker W. Mayr. (3841) 6

100 fl.

für Vermittlung eines passenden Geschäftslocales zum Georgitermin auf frequentem Posten.

Offerte unter Chiffre „J. B. 100“ an die Expedition dieses Blattes. (1222) 12-6

Eine intelligente Frau wünscht irgend ein

Beschäft auf Rechnung zu übernehmen oder als Haushälterin engagiert zu werden. — Zuschrift unter „A. J. D.“ p. r. Laibach. (1373)

Wohnung gesucht:

Bier bis fünf Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer und Zugehör. — Zu beziehen im Laufe dieses Jahres, längstens Anfang Oktober. Anträge übernimmt Herr A. Eberhart, Sternallee. (1374) 3-1

Als zur Capitalsanlage besonders geeignet

empfiehlt die gefertigte Wechselstube

4 1/2 proc. Pfandbriefe des ungarischen Bodencredit-Institutes.

Diese Pfandbriefe, welche bei grösster Sicherheit den Vortheil bieten, dass nach dem jetzigen Coursstande derselben im Falle der Verlosung kein Verlust resultiert, werden zum

Tagescourse

abgegeben. — Nach einem für das ungarische Bodencredit-Institut erlassenen Specialgesetze werden die verlostten Pfandbriefe und Coupons ohne Abzug ausbezahlt.

Wechselstube der krainischen Escompte-Gesellschaft.

Denarna obrtnijska pomočna družba.

Redni 27. občini zbor denarnega obrtnijskega pomočnega društva, vknjiženega tovarištva z omejeno zavezo, bo de v nedeljo 8. aprila 1883 dopoldne ob 11. uri v veliki mestni dvorani.

Dnevni red:

- 1.) Letno sporočilo in računski sklep za l. 1882.
2.) Poročilo v zadnjem občnem zboru izvoljenega odbora za pregled računov.
3.) Volitev 5 udov v ravnateljstvo za tri leta.
4.) Volitev odbora za pregledovanje računov leta 1883. (§ 15. pravil.)
5.) Posamezni nasveti udov.

Ravnateljstvo obrtnijsko-pomočnega društva, vpisanega tovarištva z omejeno zavezo, v Ljubljani: J. N. Horak, vodja.

Gewerblicher Aushilfsassen-Verein.

Die 27. ordentliche Generalversammlung des gewerblichen Aushilfsassen-Vereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet Sonntag, den 8. April 1883, vormittags um 11 Uhr im großen städt. Rathhaussaale statt.

Tagesordnung:

- 1.) Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1882.
2.) Bericht des in der letzten Generalversammlung gewählten Revisionsausschusses.
3.) Ergänzungswahl von 5 Mitgliedern des Vorstandes.
4.) Wahl eines Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1883. (§ 15 der Statuten.)
5.) Ausfällige besondere Anträge der Genossenschaftsmitglieder.

Der Vorstand des gewerblich. Aushilfsassen-Vereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, in Laibach: J. N. Horak, Director. (1372)

Haupttreffer

fl. 30000, 20000, 15000

u. s. w.

Kleinster Treffer 30 fl. ö. W.

Lose

gegen Theilzahlungen

zum Preise von

fl. 25

in fünf vierteljährigen Theilzahlungen

à fl. 5.

Laibacher Lose. Nächste Ziehung am 2. Mai 1883.

Schon nach Erlag der ersten Theilzahlung von fl. 5 spielt der Käufer in der am 2. Mai 1883 erfolgenden Ziehung dieses Lotterie-Anlehens mit.

Original-Lose

zum Preise von 24 Gulden.

Lose gegen Theilzahlungen und Original-Lose

zu haben in der

Wechselstube der Krainischen Escompte-Gesellschaft. (1350) 5-1